

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bernsprechstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 220.

Donnerstag, 21. September 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch umherziehende Träger bei Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebeleges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raupenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Königl. Amtsgericht bedarf für das Jahr vom 1. October 1. J. bis 30. September 1900 ungefähr

900 Centner Koks,
600 „ Mittelbraunkohlen II.
350 „ Steinkohlen.

Die Lieferungsbedingungen sind an Kasse stelle der unterzeichneten Behörde — Zimmer Nr. 10 — einzusehen, woselbst bis 1. October 1. J. beifolgende, auf dem Brieftumschlage mit „Lieferung von Heizmaterial“ bezeichnete Preiskosten entgegen genommen werden.

Die Auswahl unter den Geboten bleibt vorbehalten.

Königliches Amtsgericht Riesa,
am 20. September 1899.

Selbner.

Zh.

Das Königl. Ministerium des Innern hat unterm 13. September 1899 Folgendes verordnet.

„Da die Pest im Laufe dieses Jahres nicht nur bis in die Nähe von Europa vorgegangen, sondern auch bereits in Europa selbst aufgetreten ist, so ist die Gefahr der Einschleppung dieser Krankheit nach Deutschland näher gerückt, so wird hierdurch Folgendes verordnet:

1. Sobald ein Mensch an Pest oder unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt oder stirbt, ist hierüber sofort der Ortspolizeibehörde (Stadtrath, Bürgermeister, Gemeindevorstand, Ortsvorsteher) schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.

2. Verpflichtet zur Erstattung dieser Anzeige sind

- a) der behandelnde Arzt,
- b) jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
- c) der Haushaltungsvorstand,
- d) derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet.

Die Verpflichtung der unter b—d genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Verliches und Sächsisches.

Riesa, 21. September 1899.

In der am Dienstag Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend 14 Mitglieder des Collegiums und zwar die Herren Berg, Donath, Feldner, Kroschel, Müller, Dehmling, Pieschmann, Richter, Schneider, Schönherr, Schuppe, Thalheim, Thost und Träger, entschuldigend waren ausgeblieben die Herren Braune, Gammisch und Starke. Als Rathdeputierter wohnte Herr Bürgermeister Voeters der Sitzung bei. Unter Leitung des Vorsitzenden des Collegiums, Herrn Rendani Thost, gelangten nachfolgende Gegenstände zur Verathung und resp. Beschlußfassung:

1. Von einer Mittheilung des Rathes, den mit Ende dieses Jahres eintretenden Ablauf der Wahlperiode der Herren Stadtrathe Hynel und Heinrich betreffend, nimmt Collegium Kenntnis. Der Herr Vorsitzende wird in einer der nächsten Sitzungen des Collegiums den Tag der Neuwahlen bekannt geben.

2. In Bezug auf die Führung des Wappens und der Farben der Stadt Riesa hat das Kgl. Ministerium des Innern eine Verordnung erlassen, nach welcher dasselbe der Führung des durch das Hauptstaatsarchiv vorgelegten Wappens und der drei Farben blau, weiß und roth nicht entgegentritt, obwohl seit Alters nur die Stadt Weissen als einzige des Landes drei Farben geführt, Riesa aber erst in neuester Zeit drei Farben angenommen habe. Der Rath hat hierzu beschlossen, a) das vorgelegte Wappen zu führen, b) sich mit der Führung der bisherigen drei Fahnenstreifen einverstanden zu erklären. Collegium erklärt sich mit diesen Rathbeschlüssen einstimmig einverstanden.

3. Auf einen Beschluß des Bauausschusses hat der Rath beschlossen, drei neue Standard-Fahnenstangen für das Rathshaus noch in diesem Jahre zu beschaffen, die veranschlagten Kosten aber nicht, wie der Beschluß des Bauausschusses besagt, dem diesjährigen Haushaltungsplan zu entnehmen, sondern in den nächstjährigen Haushaltungsplan einzustellen. Collegium genehmigt diesen Rathbeschuß einstimmig.

4. Collegium genehmigt weiter einstimmig nach den Rathbeschlüssen die Bewilligung bezw. Finanzbewilligung von a) 2000 Mark zur Ausführung von Dachdeckerarbeiten auf verschiedenen Schloßbrauereibühnen aus den Ueberschüssen Conto 20b, b) 400 Mark zur Ausführung von Dachdeckerarbeiten der Hinterseite des Daches des Rathshausflügels, c) 206 Mk. 96 Pfg. nöthig gewordene Mehrausgabe bei der

Schullasse im Jahre 1898, letztere aus den Ueberschüssen des Jahres 1898.

5. Stadtv. Müller bringt, nachdem er die Vorgänge der Stadt Riesa in anerkannter Weise beleuchtet, die Aufschließung von schattigen Spaziergängen, an denen es hier sehr mangelte in Anregung. Der Stadtpark sei zwar sehr hübsch, aber es sei auch das einzige; der Spaziergang in den Straßen sei nicht immer angenehm und oftmals mit Unzuträglichkeiten und theilweis mit Gefahren durch Kollision mit den Radfahrern verknüpft. Nebner schlägt z. B. einen früher recht beliebt gewesen, jetzt aber verbotenen Weg längs der Jahna nach Poppitz, Mergendorf, Pausitz vor; es müßten sich doch Mittel und Wege finden lassen, hier einen Fußpfad zu errichten. Bei dem Wunsche, recht viele Rentiers nach Riesa zu ziehen, der in Aussicht stehenden Errichtung des Landgerichts und höherer Lehranstalten müsse man es sich angelegen sein lassen, es den Herrschaften angenehm zu machen. Bürgermeister Voeters dankt für diese Anregung und bemerkt darauf, daß andere Herren bereits darüber verhandelt hätten, der Park- und Gartenanlagen-Ausschuß werde sich mit der Frage zu schaffen machen. Stadtv. Kroschel bringt eine bessere Beleuchtung der Bahnhofstraße in Erinnerung. Bürgermeister Voeters erwidert darauf, es scheitere die Ausführung am diesjährigen Haushaltungsplan, doch solle im nächsten Jahre eine Summe in denselben eingestellt werden. Stadtv. Feldner bittet den Rath, die Beseitigung der Wüste an der rechten Seite des neuen Amtsgerichts in wohlwollende Erwägung zu ziehen und den Kindertrübel vor dem letzteren nach Möglichkeit einzudämmen. Hierauf nach Vorlesung und Vollziehung des Protokolls Schluß der Sitzung.

Der Handels- und Gewerbe-Kammer Dresden ist eine Mittheilung zugegangen, welche die Nachrichten deutscher Zeitungen über eine Handelskrise in Odesa als übertrieben bezeichnet. Allerdings haben in den letzten zwei Monaten eine Anzahl Firmen ihre Zahlungen eingestellt, aber bei den meisten derselben haben ohnehin ungesunde Verhältnisse vorgelegen, so daß der Zusammenbruch durch den allgemeinen Geldmangel nur beschleunigt worden sei. Bei einem Theile der betroffenen Firmen seien bereits Maßregeln zur Regelung der Schulden getroffen; bei der hauptsächlich in Betracht kommenden Firma habe sich herausgestellt, daß die Activa die Passiva übersteigen.

Man theilt uns mit, daß in einigen Tagen Prof. Antonios „acht aller kleinste und schönste Zwerg der Welt“ mit ihrer Special-Truppe, bestehend aus 15 Personen, hier eintreffen und am 2., 3. und 4. October im Hotel Gölzner

für Krankheits- und Todesfälle, welche sich in öffentlichen Kranken-, Entbindungs-, Pflege-, Gefangenen- und ähnlichen Anstalten ereignen, ist der Vorsteher, bez. Verwalter der Anstalt, für Krankheits- und Todesfälle, welche auf Schiffen und Flößen vorkommen, der Schiffer oder Flößführer ausschließlich zur Erstattung der Anzeige verpflichtet.

3. Nichtbeachtung dieser Vorschriften wird, soweit nicht durch allgemeine Strafbestimmungen eine härtere Strafe festgesetzt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft.

Riesa, den 21. September 1899.

Der Rath der Stadt.
Voeters.

S.

Auf Grund von § 105 b Absatz 2 der Reichs-Gewerbe-Ordnung werden des Quartalswechsels und der damit verbundenen Umsätze wegen für Sonntag, den 1. October 1899, die Stunden, während welcher in dem Gewerbe der hiesigen Spediteure, Pader, Träger und Marktbesitzer Geschäften, Besichtigungen und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, von 5 auf 10 und zwar von 5 bis 9 Uhr Vormittags und von 11 Uhr Vormittags bis Nachmittags 5 Uhr vermehrt.

Riesa, den 21. September 1899.

Der Rath der Stadt.
Voeters.

S.

Freibank Riesa.

Nächsten Sonnabend, den 23. September d. J., von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im südlichen Schlachthof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 21. September 1899.

Die Direction des städt. Schlachthofes.
Weißner, Sanitätstherapeut.

Reichner, Sanitätstherapeut.

Vorstellungen veranstalten werden. Die Zwergre treten seit 6 Wochen im Victoria-Salon zu Dresden auf.

In feucht-fröhlicher Tafelrunde in Heinrichs Restaurant „Zum Bürgergarten“ versammelt, stiftete am Sonntag das Unteroffiziercorps des 2. Kgl. Sächs. Pionierbataillons No. 22 dem Jahresspende des Mil.-Ver. zu Weiba u. Umg. einen Beitrag, der von dem hoch erfreuten Vereine dem Fond mit größtem Danke einverleibt wurde.

Der Bezirk Riesa des Vereins sächsischer Gemeindebeamten, hält am 8. October dieses Jahres in Tschop eine Bezirksversammlung ab.

Dem Vernehmen nach wird seitens der Reichspostverwaltung die Einführung einer ermäßigten Portotaxe für sogenannte Geschäftspapiere, das sind Prozeßakten, Rechnungen, Ladefcheine und dergleichen im Inlandsverkehr geplant.

Zur Bekämpfung der Lungenentzündung unter den Eisenbahnbediensteten, insbesondere zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr hat die Staatsbahn-Generaldirection angeordnet, daß in allen Räumen, die von mehreren Angestellten benutzt werden, stets auf thunlichste Sauberkeit gehalten wird, und daß namentlich nur mit Wasser gefüllte Gefäße als Spünapfne verwendet werden.

Anstehende Thierkrankheiten im August 1899: 228 Neuanbrüche der Maul- und Klauenseuche in einem halben Monat — wie soll das enden! Der amtliche Bericht der Kommission für das Veterinärwesen verzeichnet wiederum fast alle sächsischen amtshauptmannschaftlichen Bezirke als von dieser lästigen Seuche betroffen, den einen mehr, den anderen weniger. Daneben kamen in der zweiten Hälfte des August noch 10 Milzbrandfälle, sowie 7 Tollwuthfälle zur Anzeige.

Wermisdorf. Auf Wermisdorfer Revier wurde ein vollständig weißes Kestals (Bock) aufgefunden, jedoch todt, jedenfalls ist es von einem Hunde gebissen worden.

Osttau. Der hiesige Gemeindevorstand erhielt folgendes behördliche Schreiben: Die im Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Tschop in den an der Jahna gelegenen Gemeinden festgestellten Typhuserkrankungen, welche darauf hinweisen, daß der Bach der Träger des Krankheitsstoffes ist, die in Osttau in letzterer Zeit festgestellten Typhuserkrankungen, sowie die daran geknüpften Beobachtungen, mahnen zur größten Vorsicht. Die Königl. Amtshauptmannschaft Tschop nimmt deshalb Veranlassung, aus gesundheitspolizeilichen Gründen das Publikum vor dem Baden im Jahnavasser, vor dem Waschen mit demselben, vor dem Gebrauch desselben zu Wirthschaftszwecken in ungelochtem Zustande eindringlich zu warnen.

Wasserstände.

Table with 10 columns: Station, Direction, Height/Level, and others. Includes data for Weidau, Jber, Gager, etc.

Meteorologisches.

Table with 2 columns: Parameter (e.g., Barometerstand, Temperatur) and Value. Includes a small bar chart for precipitation.

Anfang Oktober beginnt im „N. L.“ ein neuer erstklassiger Roman:

Der Forstmeßias.

Von Arthur Achleitner. Der gefeierte, allbeliebte Autor bietet in dem Roman ein vorzügliches Werk...

Der heutigen Nr. liegt eine Sonderbeilage bei von John Schwerin, Berlin bet. die „Große Modenwelt“...

Dresdner Börsenbericht des Nießer Tageblattes vom 21. September 1899.

Large table with multiple columns showing stock market data, exchange rates, and various commodity prices.

Hrl. Margarethe S. welche bis zum 29. August hier zum Besuch weilte, oder Dirjenigen, welche deren Adresse angeben können...

eine Taube, (Blaufl.) Mädchen. Bitte anzugeben. Elbstraße 11.

kleine Wohnung, Stube mit Ofen und Kommod für besseren Herrn per 1. Oct. zu mieten gesucht.

Möbliertes Zimmer, von 2 anst. Herren sofort zu mieten gesucht. Offerten an die „W. B.“ in die Exped. d. Bl. erbitten.

Sch. Schloff, frel. Katze, etc. etc. etc.

Anständiger Herr erhält freil. Schlafstelle. Kastanienstraße 46 II.

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch Bauschule zu vermieten. Kastanienstr. 5 a.

Zimmer, möbliert, mit Schlafstube ist billig zu vermieten. Poppitzerstr. 37 II.

1 feine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Wohnzimmern, Schlafzimmern, Küche mit vollständigem Zubehör ist p. 1. Oct. 1899 zu vermieten.

Alberstr. 9. G. Sademann's Wwe. vis-a-vis dem neuen Amtsgericht.

Hypotheken, Credits, Capital- und Darlehn Suchende erhalten hier geringste Angebote. Wilhelm Str. 8, Radebeul.

Ein ausländ. und fauberes Mädchen, von 16-17 Jahren wird bei gutem Lohn sofort gesucht. El. Gerold, Weitzerstr. 29.

1 solides Mädchen zum Bedienen der Gäste wird für sofort oder später gesucht. In der Exp. d. Bl.

Richard Otto, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, Cementwaarenfabrikation.

Lager in fertigen Cementsteinen, Ziegeln und Feinstgeräten usw. Spezialität: Cementplatten in allen Farben und Mustern zu den billigsten Preisen.

Man sollte nicht warten bis die noch vorräthige Seife aufgebraucht ist, sondern es empfiehlt sich alsbald einen Versuch mit der „Patent-Myrthollen-Seeife“ zu machen...

Ein Mädchen, wird sofort zur Aufwartung gesucht. Zu erfogen in der Expedition d. Bl.

Aufwartung, Frau oder geübte Mädchen für sofort gesucht. Kastanienstr. 73 part.

Zwei Tagelöhner, sucht bei hohem Lohn. Geizige, Oberlommawisch.

Ich suche zum baldigen Antritt einen mit der Buchführung sehr vertrauten Arbeiter.

Lohn pro Stunde 40-45 Pf., je nach Leistung. Franz Wachsmuth in Dessau, Rohalt.

Für einige Stunden täglich wird schriftliche Nebenbeschäftigung gesucht. Offerten mit Preisbed. sub R. 101 an die Expedition d. Bl. erbitten.

Empfehle Hausmädchen für Privat oder Restaurant zum Wädeln der Gäste zum sofortigen Antritt, sowie einen ersten Hausdiener zum 1/10. cr.

1 Unterschweizer zu 20 Stück Rüben und etw. Jungvieh, Lohnanspr. 20 bis 45 Mk. und Wirtschaftsterin zu einem Herrn an D. me sowie für Landwirtschaft.

Suche zweiten Hausdiener zum 1/10. cr. Hausmädchen zum Wädeln der Gäste, mehrere welche selbständig kochen können, sowie mehrere Aechte und Mägde. Kellnerinnen finden hies. Stellung.

Louis Reichel, Döbeln, Bohnhoffstraße 20, Fernsprech. 95.

Kräftige Arbeiter, werden gesucht. Firma August Schneider.

Richard Otto, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, Cementwaarenfabrikation.

An unsere Leser! Nur noch wenige Monate trennen uns von der ungeheuren Gesetzessummvüzung, welche die jetzt lebende Generation durchzumachen hat.

Am 1. Januar 1900 tritt nicht nur ein fast das gesamte bürgerliche Recht umfassendes Bürgerliches Gesetzbuch in Kraft, neben dem aber zahlreiche Reichsgesetze privatrechtlichen Inhalts weiter bestehen, sondern außerdem ein neues Handelsgesetzbuch, ein Gesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung, eine Grundbuchordnung, ein Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, der Civilproceßordnung und der Concursordnung.

Dazu kommen in jedem der 26 Bundesstaaten Landesausführungsgesetze zu diesen Reichsgesetzen! — Ist es da schon für den Juristen schwer, sich in das neue Recht hineinzuarbeiten, so steht der Laie, der nicht die Zeit und die Vorbildung hat, um selbstständig sich in diesem Gesetzes-Labyrinth zu rechtzufinden, den Neuerungen Rath und hülflos gegenüber.

Der Gesetzestext allein reicht für ihn absolut nicht aus. Das Leben ist zu mannigfaltig, als daß unmittelbar im Gesetze selbst für jeden einzelnen vorkommenden Fall an ein und derselben Stelle des Gesetzbuches die Entscheidung gegeben werden könnte.

Vielmehr stehen die einzelnen in Betracht kommenden Vorschriften, in den verschiedensten, oft weit von einander entfernten Paragraphen, häufig genug kommen auch noch andere Gesetze in Frage, und nur einer umfassenden Kenntniß des gesammten Rechtsstoffes gelangt es, sich im Einzelnen zurechtzufinden.

Das Bürgerliche Gesetzbuch ist seiner Form nach keineswegs ein leicht verständliches Volksthum und beabsichtigt auch gar nicht ein solches zu sein. So gefällig seine Sprache — und auch durchaus nicht stets — sein mag, so birgt sie selbst für den Kundigen außerordentliche Schwierigkeiten. Jedes Wort ist genau überlegt und von großer Tragweite.

Man kann sich demgegenüber nicht dabei beruhigen: wir haben ja einen Anwaltstand, ganz abgesehen von der Kostenfrage, die beim Zurathziehen des Anwalts doch auch eine Rolle spielt, ist gar nicht jeder und zu jeder Zeit in der Lage, einen Anwalt aufzusuchen.

Und doch bedarf es für die Frage, ob man einen Wechsel erwerben oder acceptiren, einen Miethvertrag abschließen, eine Forderung zur Vermeidung drohender Verjährung eintragen, ein Testament in der oder jener Fassung errichten soll, oft einer schnellen Entschliebung, die ohne Kenntniß der einschlägigen Rechtsverhältnisse einem Sprung ins Dunkle zu vergleichen ist.

Ran ergreift aber das neue Recht alle Gebiete des modernen Privatrechtsverkehrs.

Man kann sich demgegenüber nicht dabei beruhigen: wir haben ja einen Anwaltstand, ganz abgesehen von der Kostenfrage, die beim Zurathziehen des Anwalts doch auch eine Rolle spielt, ist gar nicht jeder und zu jeder Zeit in der Lage, einen Anwalt aufzusuchen.

Und doch bedarf es für die Frage, ob man einen Wechsel erwerben oder acceptiren, einen Miethvertrag abschließen, eine Forderung zur Vermeidung drohender Verjährung eintragen, ein Testament in der oder jener Fassung errichten soll, oft einer schnellen Entschliebung, die ohne Kenntniß der einschlägigen Rechtsverhältnisse einem Sprung ins Dunkle zu vergleichen ist.

Ran ergreift aber das neue Recht alle Gebiete des modernen Privatrechtsverkehrs.

Man kann sich demgegenüber nicht dabei beruhigen: wir haben ja einen Anwaltstand, ganz abgesehen von der Kostenfrage, die beim Zurathziehen des Anwalts doch auch eine Rolle spielt, ist gar nicht jeder und zu jeder Zeit in der Lage, einen Anwalt aufzusuchen.

Und doch bedarf es für die Frage, ob man einen Wechsel erwerben oder acceptiren, einen Miethvertrag abschließen, eine Forderung zur Vermeidung drohender Verjährung eintragen, ein Testament in der oder jener Fassung errichten soll, oft einer schnellen Entschliebung, die ohne Kenntniß der einschlägigen Rechtsverhältnisse einem Sprung ins Dunkle zu vergleichen ist.

Ran ergreift aber das neue Recht alle Gebiete des modernen Privatrechtsverkehrs.

Man kann sich demgegenüber nicht dabei beruhigen: wir haben ja einen Anwaltstand, ganz abgesehen von der Kostenfrage, die beim Zurathziehen des Anwalts doch auch eine Rolle spielt, ist gar nicht jeder und zu jeder Zeit in der Lage, einen Anwalt aufzusuchen.

Und doch bedarf es für die Frage, ob man einen Wechsel erwerben oder acceptiren, einen Miethvertrag abschließen, eine Forderung zur Vermeidung drohender Verjährung eintragen, ein Testament in der oder jener Fassung errichten soll, oft einer schnellen Entschliebung, die ohne Kenntniß der einschlägigen Rechtsverhältnisse einem Sprung ins Dunkle zu vergleichen ist.

Nische und Nacht, Dienstvertrag und Werkvertrag, Gesellschaftsvertrag, die Folgen aus unerlaubten Handlungen, der gesammte Grundbuchverkehr, die Stellung der Frau im Recht, Ehegütergesetz und Scheidung, das eheliche Güterrecht, die Rechtsverhältnisse zwischen Eltern und Kindern, die elterliche Gewalt, insbesondere die der Mutter, die Vormundschaft, das gesetzliche Erbrecht und das Testament — das sind einige von den unendlich vielen neuen Rechtsbestimmungen, die im täglichen Leben für Jeden von großem Interesse sind und deren Kenntniß, in den Grundzügen wenigstens, für Jeden unerlässlich ist.

Um unsere Leser in den Stand zu setzen, sich diese Kenntniß nach Möglichkeit in mühelos und kostenloser Weise anzueignen, werden wir vom 1. October ab regelmäßig in angemessenen Zwischenräumen gemeinverständlich geschriebene, anregende Artikel über die verschiedensten Themen des Rechtslebens aus der Feder namhafter Juristen, welche in enger Fühlung mit dem praktischen Leben stehen, veröffentlichten.

Zunächst gedenken wir die nachstehenden, hochinteressanten Aufsätze zu bringen:

Das Miethverhältniß an Wohnungen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Von Amtsrichter a. D. Mantey.

Die Haftung der Gastwirthe für eingebrachte Sachen der Gäste. Von Rechtsanwalt und Notar W. Hohl.

Das alte und das neue Testament. (Genaue Angaben und die rechtsgültigen Formen des jetzigen und früheren Testaments.) Von Rechtsanwalt Alphonse Mosiou.

Die Verjährung von Forderungen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Von Rechtsanwalt und Notar W. Hohl.

Das Verlöbniß nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Von Demselben.

Die gesetzliche Erbfolge vor und nach dem 1. Januar 1900. Von Amtsrichter a. D. Mantey.

Die Pflichten und Rechte der Handelsangeestellten nach dem 1. Januar 1900. Von Chef-Redacteur D. Damm.

Was haben die Vorstände von Vereinen nach dem 1. Januar 1900 mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches zu thun? Von Rechtsanwalt und Notar W. Hohl.

Weitere interessante Artikel werden sich den obigen anschließen.

Geben dem Grundzuge, unseren Lesern auf allen Gebieten stets das Beste zu geben, hoffen wir, daß unsere wichtige Neuierung Anklang finden und uns zu unseren vielen alten Freunden recht zahlreiche neue erwerben möge!

Redaction und Verlag des Nießer Tageblattes.

Zwei Stühle
werden auf 14 Tage zum Hingedrehten ge-
sucht im Bürgergarten hier.

Ein Tagelöhner
für dauernde Arbeit wird angenommen in
Deutewitz Nr. 17.

Mein neuerbautes Wohnhaus
gutes Hinzuhause, mit großem Garten, am Wege
nach Weiba gelegen, will ich preiswerth verkaufen.
Offerten erbeten an Hauswart, Schmiedstr.

Ein Büffet,
echt Nussbaum, verkauft billigst
Gohlis Nr. 21.

Ein **Brotschrank** mit Glasauszug,
sowie ein gut erhaltenes Kinderwagen sind
billig zu verkaufen Raffanienstr. 25.

Ein gebrauchter leichter
Einspänner-Dreitwagen
zu kaufen gesucht W. Fischer, Gröba.

Beste böhmische
Braunkohlen
effektet billigst ab Schiff in allen Sorten
C. F. Förster.

Mariafcheiner
Braunkohlen
empfehlen in allen Sorten ab Schiff
F. G. Müller, Münchgr.

Siliner und Mariafcheiner
Braunkohlen
effektet billigst ab Schiff in Meisa
Friedrich Arnold.

Möhren
verkauft Rittergut Sobersien.
Silber werden rauh- und staufrakt ein-
gerahmt, Fensterscheiben werden billig ein-
gezogen Raffanienstr. 5 a part.

Sämmtliche Neuheiten
der Herbst- und Winter-Zeison sind
nun in sauberster Verarbeitung ein-
getroffen; ich empfehle:
Billige
Damen-Jacketts
zu 2.50, 3.50, 4.—, 5.—, 6.— Mf.
Bessere Jacketts
mit schönen Verschönerungen,
7, 8, 9, 10, 11, 12 Mf.
Jacketts
in Extra Prima Ausführung mit
apertem Veilich und Silber-Afstrahan
und echt Persiana-Kragen
und Klappen,
15, 16, 18, 20 bis 38 Mf.
Mädchen-Jacketts
in wunderhübschen Ausführungen
und dicken Stoffen,
von 2.50 bis 15 Mf.
Damen-Kragen
richtig lang, in jeder denk-
baren modernen
Ausstattung,
2.75 bis 45 Mf.
Auswahlfendungen bereitwilligst.

Max Barthel Nachf.
Emil Förster.

Streng rechte und billige Besenbunde!
In mehr als 100 000 Exemplare in Gebrauch!

Gänsefedern,
Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-
pen u. alle anderen Sorten Besenbunde u. Bürsten. Preis-
verzeichn. gratis für 0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50. Prima
Gänsefedern 1.00; 1.50. Parafederen: halbhoch 3;
hoch 3.50. Silberweisse Gänse- u. Schwanzfedern
3; 3.50; 4; 5. Silberweisse Gänse- u. Schwanz-
pen 3; 3.50; 4; 5. 10 A. 60 St. Gänse- u. Schwanz-
pen 3; 3.50; 4; 5. A. Jedes beliebige
Quantum sofort gegen Nachn. i. Billigsten Preis
bereitwillig auf andere Arten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 60 in Westf.
* * * * *
* * * * *

Der unterzeichnete Männer- und Jünglingsverein übernimmt vom
1. Oktober d. J. ab die Verbreitung des „Nachbars“. Alle
bl. j. n. g. die p. s. o. n. n. sind, dieses gute und allenthalben gern gelesene christliche Volks- und
Famillienblatt zu halten, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten oder in der Post-
amtsgedichte zu melden. Von den bisherigen Nachbarslesern wird, falls sie nicht anders
bestimmen, angenommen, daß sie den Nachbar weiter lesen. Beleggebühr incl. Austragegebühr
für 1 Exemplar des Nachbar vierteljährlich 39 Pf. ohne und 50 Pf. mit Monatsbeilage.
Riesa, den 21. September 1899.

Fer ev. Männer- und Jünglingsverein.
Vorrrer Friedrich, Vorl.

Böhlthätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“,
Verband Gohlis.
Nächsten Sonntag, als den 24. September, findet
ein **Ball**
im Gasthof zu Gohlis statt. Mitgliedskarten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen.
Um recht zahlreiche Theilnahme bitten
der Vorstand.
Anfang 8 Uhr.

Dampfschiff-Halle.
Morgen Freitag Abschiedsschmaus.
Lade aber nur hierdurch alle meine Freunde und Gönner freundlich ein.
Hochachtungsvoll J. Gähfert.

Achtung! Sie kommen! Achtung!
Sonntag, den 24. September
Höpfners Hôtel
Auftreten der allgemein beliebten Quartettfänger
Meissner Elbgau-Trio.



Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Wegen vollständiger Auflösung meines Schuhwaarengeschäfts Verkauf sämmtlicher
neuer und moderner Waaren
mit 30 Procent Rabatt
von den bisherigen Preisen.
Vorjährige Sachen und Reste zum Theil weit unter den Selbstkostenpreisen.
R. H. Nitzsche.

Für konkurrenzloses Unternehmen
werden für Riesa und für die Reise gewandte Herren und Damen bei hohem Verdienst
zur **Acquisition**
gesucht. Offerten unter **D. B. 442** „Invalidentank“ Leipzig erbeten.

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem
Begräbnis unseres herzenguten, unvergesslichen
Hannchens,
und für die überaus reichen Blumenspenden von Nah und Fern, sozst von un-
bekannter Seite, sagen wir Allen
innigsten und herzlichsten Dank.
Betheln, am 20. September 1899.
Die theuerwerthen Hinterlassenen:
Die tiefgebeugte Familie Siegel.

Es hat dem Herrn gefallen, heute Abend 6¼ Uhr meine liebe,
herzengute Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester und Schwiegerin,
Frau Cora Clementine Schlegel
geb. **Spaarmann,**
im 71. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihren langen Leiden
zu erlösen.
Niederlassnitz, den 20. September 1899.
Ferdinand Schlegel
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 23. September, Nachmittags
3 Uhr vom Trauerhause, Allee-Strasse 10, statt.

Umzugshalber ist preiswerth zu verkaufen:
1 rothbraunes, gut erhaltenes Sofa mit
2 Hauten, Tisch, Kommode, Vertikales
und diverse Sachen.
Zu erfragen in der Expeditions d. Bl.

Große Krauthobel
für Landwirthe, empfiehlt
G. J. Lohmann.

Militärlisten
Vorlegeschlöffer
empfehlen
G. J. Lohmann.

Gelagenheitskauf.
Ein großer Posten **Demdenbarcent**
in nur ganz guter Qualität, früher à Elle
35 Bfg., jetzt 25 Bfg., sowie eine Partie
Galblama à Elle 40 Bfg. in nur neuen
Mustern. **Unterrockstoffe** sind wieder ein-
getroffen à Elle 25 Bfg. bei
Heinrich Lohmann, Albertplatz.

Tanzstundenkleider
empfehle ich herrliche Neuheiten
in **Wolle, Nr. v. 75 Pf.**
in **Alpaca, Nr. 140 Pf.**
u. **Washseide, 125 u. 160 Pf.**
sowie weiße, erdene und bunte
durchsichtige Washstoffe.
W. Fleischhauer.



Selbmann's Cocoa
Chocoladen-
Fabrik
Dresden A.
Grand-Plan-Strasse.

Verkaufsstelle in Riesa:
Gandstr. 24.

H. Altmach, Caviar, groß, hellgrün, ff. russ.
Stör-Caviar, grau, weiß, klein, stets frisch.
Felix Weidenbach.

Echte Frankfurter Würstchen, stets frisch,
Stärkst. Plensburger Räucheraal,
Echt. Kiel. Rief. Würstlinge, Räucherlachs
empfehlen
Felix Weidenbach.

Restaurant Germania.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**
Ergebenst **Otto Nische.**

Restaurant Bergkeller.
Morgen Freitag **Schweinschlachten.**
Mittag 12 Uhr **Welffleisch,** Nachmittags
frische **Würst,** Abends **Gallertschüsseln.**
Freundlichst ladet ein **Robert Bohn.**

Gasthof z. gold. Löwen.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**

Stadt Hamburg.
Morgen früh **Welffleisch,** frisches
Schweinefleisch, Schmeer, Speck und
ff. **Wurst** verkauft billigst **Seidel.**

Gesangverein „Lyra“ Röderau.
Sonnabend, d. 23. Sept., Abends 8 Uhr
Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. D. V.



Deutsch-Nationaler
Handlungs-
gelhilfen-Verband.
Die unterzeichnete Ortsgruppe begehrt den
Gründungsstag ihres Verbandes **Sonnabend,**
den **23. September 1899** im Casino-Saal
des „Hotel Münch“ in Gestalt eines
Herrn-Abends
und ladet hierzu nochmals die Mitglieder ein.
Gäste, überhaupt Förderer und Gönner
unseres Saufs, sind herzlich willkommen.
Beginn Abends 8 Uhr. **Ortsgruppe Riesa.**

Richard Thiele,
Postassistent,
Helene Thiele
geb. **Schieblitz**
Vermählte.
Riesa, den 21. September 1899.

Das ist seit einigen Monaten das besagte Opfer einer politischen Quälerei, die in Bezug auf System und Raffinement Alles weit übertrifft, was früher durch herabgelommene Romane, durch überspannte Inquisitionen oder durch wüste Landstrieche im dreißigjährigen Kriege ausgedacht worden ist. Nach unseren Kollegen von der Kapitalistenpresse hat John Bull beschlossen, die Transvaaler als Nation zu Tode zu bringen; mit der Grausamkeit einer Rothhaut, die ihr Schlachtopfer zum Zeugen macht von den langsamen Vorbereitungen zur Ausführung ihres Todesurtheils, wird uns täglich in kleinen Blissen mitgeteilt, wie wir durch Abtheilungen der britischen Kriegsmacht den nationalen Tod sterben sollen.

Seit einigen Monaten ringt das transvaalische Volk mit dem Tode unter den von einigen Zingobältern erfundenen Peinigungen, die unserem endlichen Todeskampf vorausgehen sollen. Kein Wort wird gesparrt, um die schleppende Agonie unseres Volkes zu verlängern, einige Spezial-Offiziere, Truppen-Abtheilungen, einige Bände Heu, Haubigen, Londoner und andere Schotten, Dum-Dum-Kugeln, die für Südafrika bestimmt sind, werden uns mehrere Male nach einander als Vorgeschied durch Kabel übermittelt. Wenn ein General aus London abreist, hören wir durch Kabel das Zujuchzen der britischen Menge bei seiner Abreise, wenn sieben Freiwillige unter Führung von zwei Unteroffizieren aus Kapstadt

nach unserer Grenze gebracht werden, wird uns darüber eine telegraphische Mittheilung gemacht. Während die Briten verhindern, daß die armenigen 401 Kisten Munition über Lourenço Marques zu uns kommen, wird uns mit satanischer Freude gemeldet, wie ein britisches Dampfschiff nach dem andern nach Kapstadt kommt, zum Bersten voll mit Kriegsmaterial, ja selbst mit Rindfleisch in Zinnbüchsen. Ja, um diese seine Marterung noch schmerzhafter zu machen, werden hin und wieder Scheinbefehle zur Einschiffung von Artillerie gegeben, die dann wieder zurückgeworfen werden.

Ein schönes neues Hausgrundstück

mit 3/4 Ader Feld und 1 Ader schönes Obhgarten, passend für jeden Handwerker, da der Bahnhof nur 10 Min. vom Dorfe entfernt liegt, ist bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter L. R. 135 an Hubert Woffe, Nieja, erbeten.

Ein Zinshaus,

mit großem Hofraum, ist bei 4-5000 Mk. Anzahlung zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Brandkasse 29400 Mk., 1888 erbaut, Mietheertrag 2050 Mk. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gastwirthseinrichtung,

wie Alles steht und liegt, ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Wilttermarsch-Wilchvieh.

Mittwoch, den 27. September stelle ich eine große Auswahl besser Wilttermarsch-Kühe und Kalben, hochtragend und mit Kälbern bei mir zum Verkauf.

Paul Richter.

Säer, Heu, Stroh, Häcksel, Feinfuchen und ff. Melasse empfiehlt Hauswald, Wilmarschstraße.

Das Geheimniß,

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blätchen etc. zu entfernen, besteht in tägl. Waschungen mit:

Carbol-Quecksilber-Seife

o. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à Stück 50 Pf. bei Robert Erdmann und F. W. Thomas & Sohn.

Hasen-, Hagen-, Hühner-, Hühner-, Hühner-

Alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blätchen etc. zu entfernen, besteht in tägl. Waschungen mit: Rich. Schubert, Melmerstr. 33.

Oelmig-Weidlich Seife

Vorzügliche, sehr sparsamen Verbrauch

Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Verkauf in Original-Packeten von 2, 5 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd. Packete mit Inhalt eines Stückes feiner Toilette-Seife), sowie in einzelnen Stücken.

Zu haben in Riesa bei: Max Bergmann, Theod. Doekter, Rob. Erdmann, H. Göhl, Paul Holz, Joh. Jähne, Horn. Müller, Rich. Richter, Ernst Schäfer, C. Schneider, C. A. Schulze, F. W. Thomas & Sohn; in Gröba bei: Carl Galie, Carl Heidenreich, G. A. Pietsch, Carl Rodel's Wwe; in Röderaue bei: R. Andrich, Ad. Hoyer; in Zeithain bei: Fr. Hoffmann, F. J. Otto; in Bobershen bei: E. Klamm; in Nünchritz bei: M. Thomas; in Strehla bei: C. Lieberzeit.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit des „Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“

Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen à 10, 20 und 60 Pf., in Tuben à 40 und 80 Pf.

Sie wundern sich

über die schöne, weiße Wäsche Ihrer Nachbarin. Machen Sie einen Versuch mit Dr. Thompsons Seifenpulver Schwan und Sie werden dasselbe sagen. Vorrätig in den meisten Colonialwaaren-, Seifen- und Drogeriehandlungen.

Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin in Düsseldorf.

1 Kutscher, 1 Pferdeknecht

eine Arbeiterfamilie für sogleich gesucht Rittergut Oppisch bei Nieja.

Kräftige Frauen

und Mädchen zum Poliren von Marmor sucht Gustav Schulze, Marmorindustrie.

Hugo Munkelt

Papierhandlung empfiehlt sich zur Anfertigung von Visitenkarten, Verlobungs-Anzeigen, Einladungskarten in Lithographie und Buchdruck.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Pianino wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Langbein's Krebs-Extract „Monopol“

aus frischen und besten Krebsen. Die Krebsjuppen davon schmecken grossartig. General-Depot.

Reinh. Pohl Nachf.

TROPON

Nahrungs-Eiweiss. (80)

1 Kilo Troponein hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180-200 Eier. Troponein setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Troponein hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äusserst niedrigen Preise von Troponein ist dessen Anschaffung einem Jeden ermöglicht. Zu beziehen durch Apotheken u. Drogeriegeschäfte.

Troponein-Werke, Mülheim-Rhein.

Für die Küche!

Dr. Oetters Backpulver, Dr. Oetters Vanille-Zucker, Dr. Oetters Pudding-Pulver à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezeptre gratis von H. B. Gennide, Paul Koschel.

„Spah!“ fiel Bauerband ihr ärgertlich in das Wort. „Du übertriebst alles! Ich habe im Konversations-Lexikon nachgeschlagen, so schlimm ist die Geschichte nicht.“

„Aber mich der gnädigen Frau beipflichten,“ erwiderte der Maler ernst. „Wenn das Mädchen stirbt, fällt auf Sie allein die Verantwortung, dann werden Sie Ihre Härte zu spät bereuen, und das Konversations-Lexikon giebt Ihnen für solche Neue keinen Trost. Sie sind mit Geldsgütern überschüttet, Sie haben alles, was Ihr Herz begehrt.“

„Wenn er nur kein Schauspieler wäre. Ich blasiere mich vor der ganzen Stadt, wenn ich diese Verlobung gebe!“

„Diesem Uebelstand können Sie abhelfen,“ fuhr der Maler fort. „Ihnen will ich's im Vertrauen sagen, daß Sie recht hatten, als Sie behaupteten, Hugo sei um einen großen Teil seines väterlichen Vermögens betrogen worden. Nach dem Tode des Kommerzienrates sind die Papiere gefunden worden, aber es soll nicht weiter davon geredet werden, der Kommerzienrat gehört ja zur Familie, und nur ein schlechter Vogel beschmachtet sein eigenes Nest. Theo Wildenbruch kann augenblicklich das Geld nicht auszahlen, einzuweisen bleibt Hugo bei ihm im Geschäft, und wenn Sie gewillt sind Handel zu treiben, die Witze Ihrer Tochter den beiden anvertrauen wollten, so sorge ich dafür, daß Hugo Affäre wird.“

„Und mein schönes, sauer erworbenes Geld holt der Teufel!“ ipottete Bauerband, der jetzt das Zimmer mit großen Schritten durchmaß. „Affäre eines bankrotten Hauses, was laufe ich mir dafür.“

„Bankrott ist das Haus Wildenbruch noch nicht, und Theo genießt die Achtung und das Vertrauen aller, die ihn kennen. Freilich werden die beiden rastlos arbeiten müssen, um das Haus wieder auf die Höhe zu bringen, aber Arbeit hat noch keinem jungen Menschen geschadet, und der Herr Schwiegerjohn kann später Geheimere Kommerzienrat werden. Sie haben auch in früheren Jahren

wohl einmal unter dem Dache gewohnt und an einer harten Brotkruste genagt, um den Hunger zu stillen, jetzt wohnen Sie in einer Villa.“

„Ja, wohl, und mir hat mein Schwiegervater nicht dazu verhoffen!“ unterbrach Bauerband ihn.

„Wenn er es getraut hätte, würde er es sicherlich gethan haben!“

„Das weiß der Himmel,“ seufzte die Gnädige. „Wirf nur keinen Stein auf meine Eltern, Bertram, sie haben Dich unterkühlt, wo sie konnten.“

Bertram Bauerband wanderte rastlos auf und nieder, der Maler wechselte mit der Gnädigen einen bedeutungsvollen Blick, er wußte jetzt, daß er in ihr eine Verbündete hatte.

„Ein Herr Baron als Schwiegerjohn klinge freilich besser,“ spottete Wildenbruch, „wenn der Herr auch in Saas und Brauns lebt und sich um die Gattin wenig kümmert, die Mittel sind ja vorhanden, und wenn alles verpöfamentiert ist, hat man doch einige Jahre herrlich und in Freuden gelebt. Ich kenne von dieser Sorte einige.“

„Ich auch,“ fiel Bauerband ihm abermals ins Wort, „bin in anderer Weise noch verwandt mit ihnen und habe auf mein Geld längst verzichtet.“

In diesem Augenblick trat das Dienstmädchen ein. Es sei ein Herr draußen, der nach dem Herrn Maler Wildenbruch frage, sagte es.

„Bitte, führen Sie ihn ins Empfangszimmer, ich werde sogleich kommen,“ erwiderte der Maler. „Es ist mein Neffe,“ wandte er sich zu Bauerband, „was soll ich ihm sagen? Sie haben ihm ein großes Unrecht abzubitten, und wenn wieder Friede und Frohsinn in Ihrem Hause herrschen sollen, dann müssen Sie den Sohn Ihres Freundes als Gast darin aufnehmen.“

„Und wenn Du es nicht thust, so thue ich es, Bertram,“ sagte die Gnädige, „ich kann die Dual nicht länger mit ansehen.“

Bauerband stand eine geraume Weile in Nachdenken

versunken, sie alle erklärten sich jetzt gegen ihn, was blieb ihm da anderes übrig, als nachzugeben. Und wenn das alte berühmte Bankhaus sich hielt und sein Schwiegerjohn Affäre desselben wurde, dann ließ sich gegen diese Partie kaum noch etwas einwenden.

„Na, ich will selbst hinausgehen und ihm auf den Zahn fühlen,“ brach er endlich sein Schweigen, „ein Unmenschen bin ich ja auch nicht.“

„Soweit wären wir jetzt, gnädige Frau,“ sagte der Maler heiter, „ich denke, es wird noch alles gut werden, stehen Sie nur fest.“

„So fest wie ein Baum!“ nickte sie mit entschlossener Miene. „Wenn ich einmal will, dann will ich!“

Der Maler stieg, ein Liedchen trillernd, die Treppen zum Atelier hinauf, Bertha erwartete ihn schon, sie kam voll Ungeduld ihm entgegen.

„Was haben Sie erreicht?“ fragte sie erregt. „Wird Hugo hierher kommen?“

„Geduld, liebes Fräulein,“ erwiderte er, und sein übermühter, scherzender Ton konnte ihr nur Mut und Vertrauen einflößen. „Geduld überwindet alles, sogar Sauerkraut, wie ein Bekannter von mir behauptet. Der Herr Papa möchte lieber einen Baron haben.“

„Ich aber nehme keinen andern als Hugo, und wenn ein Fürst mir seine Krone anböte!“

„Sehr edel gedacht und vortrefflich gesprochen! Eine Fürstenthrone ist auch nicht leicht zu tragen.“

„Und sie allein macht auch nicht glücklich! Hat Hugo Ihnen keine Grüße für mich mitgegeben?“

„Nein,“ erwiderte der Maler lakonisch, während er seine Palette reinigte.

„Das begreife ich nicht,“ sagte Bertha enttäuscht. „Ich sehr wohl; er will ja selbst hierher kommen.“

„Heute?“

„So sagte er,“ nickte Wildenbruch. (Fortsetzung folgt.)